

währungsändern bestehenden Geldmarkt- und Wechselkursdifferenzen annähernd ausgeglichen sind, so daß sich Goldversendungen nicht mehr lohnen. Aber auch an das Inland geht Gold ab und wird dadurch seiner Kreditfunktion bei der Nationalbank entfremdet. Durch Noteneinlösung in Gold und Goldumlauf wird die Thesaurierung begünstigt. Diese allein kann der Nationalbank 100 Millionen Franken Gold entziehen. Dazu kommt der Bedarf der Goldzirkulation an sich. Im ganzen handelt es sich auch hier um Beträge, die für die verantwortliche Nationalbank sehr stark in Betracht fallen.

Diese Bedenken haben eine gewisse Berechtigung. Immerhin sollte dem Goldbedarf für die Thesaurierung und die Zirkulation nicht allzugroße Bedeutung beigelegt werden. Denn es spielt gerade in dieser Hinsicht das psychologische Moment eine große, ausgleichende Rolle. Sobald das Publikum sieht, daß die öffentlichen Kassen tatsächlich Gold auszahlen und daß man mit Sicherheit jederzeit wieder Gold haben kann, so hört die Thesaurierung auf, ja sie geht sogar zurück. Auch wird das Gold für den Umlauf nur zum kleinen Teil von der Nationalbank gefordert werden; überall wird es sich von selbst wieder bilden lassen, sobald die Wiederaufnahme der Noteneinlösung ihm den Seltenheitswert nimmt und die Zurückhaltung zwecklos macht. Außerdem ist der Bedarf für den metallenen Umlauf überhaupt nicht be-